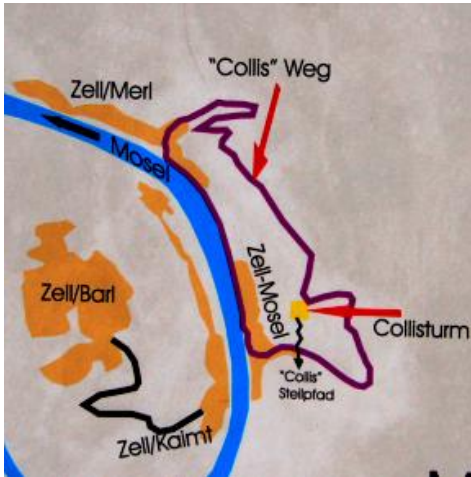


Der Collis Steilpfad bei Zell/Mosel

Kurzer aber steiler und ausgesetzter Anstieg zu einem Aussichtspunkt, angenehmer Abstieg durch Wald oder Weinberg



Direkt in Zell an der Mosel-
startet ein Wanderweg, der
mehr als nur Wanderkonditi-
on verlangt.

Die steilen Hänge entlang der
Mosel werden dicht an dicht
vom Weinbau genutzt. Son-
nige Südhänge bieten bereits
seit der Römerzeit den Re-
ben einen zwar trockenen
aber lange warmen Standort.

Unzählige Straßen durchzie-

hen diese Hänge, aber auch eine noch größere Anzahl von Zugängen zu den gelegentlich nur wenige zig Stöcke großen Anbauflächen.

Einen solchen schmalen, felsigen Zugangsweg nutzt der Collis Steilpfad in Zell. Aus dem schönen Uferdorf steigt man in einem engen Tal auf. Dabei folgt man dem Wanderzeichen.



In einer engen Straßenschleife mit mehreren Abzweigungen strebt der Weg gerade aus weiter den Berg hinauf. Auf dem Pfad erreicht man in nur wenigen Serpentinaugen bereits die erste Steilstelle, die man auch ungefährlich auf einem Pfad umgehen kann.

In der brüchigen Schieferfels-Wand sind Steigbügel und Stahlseil angebracht worden. Und ehe man sich versieht, steht man drei, vier Meter über dem festen Boden und balanciert über Stahlstifte in Richtung Leiter. Einen weiten Schritt nach rechts auf eine Felsstufe und man hat die Sprossen in der Hand.

Von der
Leiter führt ein kleiner Pfad weiter hinauf zu einer der Hang-
straßen. 150 Meter nach rechts und eine senkrechte Wand
fordert den Mut des Wanderers heraus. Nochmals warnt ein
Schild vor der Gefahr...und diese Wand hat es auch wirklich in
sich, ist doch das Seil etwas niedrig gespannt und ragen die
Stahlstifte etwas zu wenig aus der Wand heraus. Aber mit
dem eben besagten Mut geht es doch die etwa 6m hohe

Wand hin-
auf. Und wer
sich nicht
getraut: 10m weiter steigt der Pfad ganz einfach auf den Rücken der
Steilwand hinauf.



Noch eine Querung unter einer sonnenbeschienenen Steilwand, dann hat man schon fast den Turm erreicht, der hoch über Zell das Ende des Steiges markiert.

Wer hier gerade aus hinauf wandert, verpasst links einen letzten kleinen Anstieg über Stahlstifte. Durch Buschwerk und vorbei an Schie-





Natur- und Wandertipps von Gerald



ferbruchwänden steigt man die letzten Höhenmeter an.

Oben angelangt breitet sich vor einem ein phantastisches Panorama aus. Von Zell geht der Blick hinüber nach Kaimt und Barl auf der Höhe. Und nach Norden erblickt man Merl, bevor die Mosel hinter den Bergen verschwindet.

In den Sommermonaten gibt es am Wochenende eine kleine Bude mit

Getränkeverkauf.

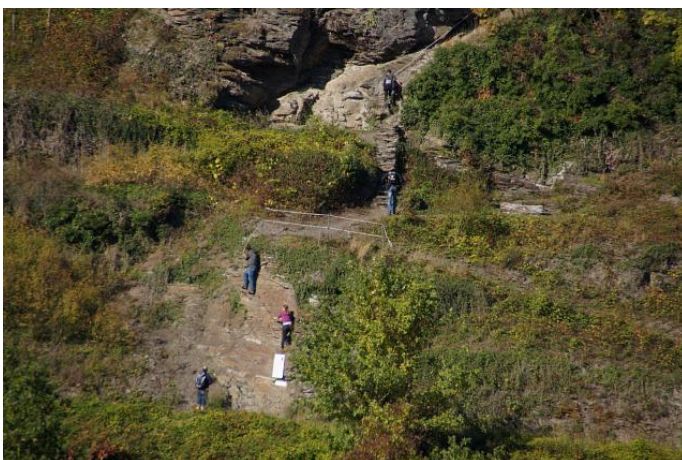
Man ist nun etwa 250 Höhenmeter aufgestiegen. Gleich mehrere ausgeschilderte Wanderwege zweigen vom Collis-Turm ab. Die Aufstiegsstrecke von rund 1,5 km kam man von hier aus entweder deutlich noch verlängern oder man steigt direkt wieder durch die Weinberge bequem ab nach Zell.



Herrlicher Ausblick vom Collisturm



Der Aufstiegshang von Zell zum Turm



Kletterpartie in der Mitte des Hangs



Reife Trauben Mitte Oktober

Weiterer Steil-Wanderweg in der Nähe: www.gerald-friederici.de/downloads/calmontwanderung.pdf